

DR. MARIA FEKTER
FINANZMINISTERIN



XXIV. GP.-NR
9900/AB

01. Feb. 2012

zu 10044 /J

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. Jänner 2012

GZ: BMF-310205/0251-I/4/2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10044/J vom 1. Dezember 2011 der Abgeordneten Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich, Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die rechtlichen Grundlagen sind bilaterale Verträge.

Zu 2.:

Die Republik Österreich wird aktuell u.a. von folgenden Ratingagenturen bewertet: Standard & Poor's, Moody's, Fitch, Dominion Bond Rating Service, sustainalytics und oekom research. Die Gesamtkosten, die die Republik Österreich jährlich für Ratingagenturen aufwendet, hängen vom Emissionsvolumen ab und liegen unter 0,0003% des Finanzschuldenportfolios des Bundes. Rund ein Drittel davon entfällt auf Research-Datenbankzugänge, der Rest auf die Kosten für den Ratingprozess.

Zu 3.:

Das ist dem Bundesministerium für Finanzen nicht bekannt.

Zu 4.:

Nein. Die Datenquellen für Analysten sind vielfältig. Sie betreffen sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren. Viele Daten sind öffentlich zugänglich. Erläuterungen erfolgen in Gesprächen mit Experten vor Ort.

Zu 5.:

Die Kosten des Aufenthalts sind dem Bundesministerium für Finanzen nicht bekannt.

Zu 6. bis 11. und 15.

Das ist dem Bundesministerium für Finanzen nicht bekannt.

Zu 12. und 13.:

Eine Beauftragung erfolgte nicht durch die Republik Österreich.

Zu 14.:

Die Kosten übernimmt nicht die Republik Österreich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the end.